



GOLFSTAATEN KREUZFAHRT:

Kreuzfahrtgebiet: Persischer Golf Jemen Aden

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de

Kreuzfahrthafen: Aden

Aden (auf arabisch Adan) bedeutet wörtlich Paradies und in der Tat könnte man diese große Hafenstadt mit mehr als einer halben Million Einwohner als Tor zu jenem Natur- und Kulturparadies betrachten, welches der Jemen ist. Dieser am südlichen Rand der arabischen Halbinsel liegende Staat, der offiziell Republik Jemen heißt, ist das einzige republikanische Regierungssystem der Region: Es grenzt im Norden an Saudi-Arabien und im Osten an den Oman. Seine Küsten werden im Westen vom Roten Meer und im Süden vom Indischen Ozean umspült. Die Republik Jemen umfasst außer dem kontinentalen Territorium auch den Archipel Sokotra im Indischen Ozean und die Inselgruppen Perim und Kameran im Roten Meer. Das Klima Jemens ist von Ort zu Ort unterschiedlich: An den Küsten herrscht ein tropisches, feuchtes Klima mit großen saisonalen Temperaturschwankungen, starken warmen Sommerwinden und wenigen Niederschlägen im Winter. Die Temperaturen schwanken zwischen 32 °C im Winter und 50 °C im Sommer. Im Landesinneren, auf einer Höhe zwischen 800 und 1.700 Metern, ist das Klima dagegen mit sehr starken Temperaturschwankungen im Laufe des Tages und mehr Regen gemäßigter.

Das Klima des Hochplateaus (Serat = frischer Ort) ist sowohl von starken Temperaturschwankungen während des Tages und des Jahres als auch von trockener Luft, heftigen Windstößen im Winter und Gewittern sowie starken Orkanen im Sommer gekennzeichnet. Die jetzige Republik Jemen wurde offiziell am 22.5.1990 durch die Vereinigung der Arabischen Republik Jemen, Hauptstadt Sanaa (antikes Königreich Saba, Unabhängigkeit von der Türkei seit 1904 und Republik seit 1962), mit der Demokratischen Republik Jemen, Hauptstadt **Aden** (unabhängig seit 1967 und durch die Verschmelzung der ehemaligen britischen Gebiete der Südarabischen Föderation entstanden), gegründet. **Aden** ist das größte Industrie- und Handelszentrum des Landes. Es bildet mit den um den ursprünglichen Kern herum entstandenen Vororten und dem Hafen neben Sanaa das zweitwichtigste städtische Ballungsgebiet. Bereits im 8. Jahrhundert vor Christus war **Aden** ein wichtiger Knotenpunkt für den Handel zwischen Asien, Afrika und Europa. Im Laufe der Jahrhunderte wurde **Aden** von Europäern und Arabern umkämpft: 1513 kamen die Portugiesen, die kurz darauf von den ägyptischen Mameluken und den Osmanen vertrieben wurden. 1636 vertrieb die Zaydita-Dynastie die Türken und 1839 wurde **Aden** von den Engländern erobert, die bis 1950 die Kontrolle behielten. Nach langen Jahren des Unabhängigkeitskampfes und einem Staatsstreich verließen die Briten schließlich die Stadt endgültig und Südjemen erlangte seine Unabhängigkeit und errichtete ein marxistisches prosovjatisches Regime.

Heute setzt sich **Aden** praktisch aus verschiedenen kleinen Städten zusammen: der antiken Hafenstadt, der Industriestadt (**Little Aden**) mit ihren riesigen Raffinerien und Madinat ash Sha'b, wo sich der Regierungssitz befindet. Außerdem sind da die beiden Vororte Ash Sha'ab und Shaykh Uthman. **Aden** ist jedoch nur eine Hafenstadt, die den Touristen gewiss nicht all das bieten kann, was die Hauptstadt Sanaa in petto hat, die zweifelsohne eine der schönsten islamischen Städte der Welt ist und auch zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Sie liegt in 2.300 Metern Höhe und ist ein echtes Juwel. Der Legende nach hat Sem, Sohn Noahs, diese Stadt gegründet, die schon unmittelbar danach als Zufluchtort und Oase der Ruhe galt, da hier Kämpfe oder Kriege verboten waren. Viele Häuser der Altstadt sind über 400 Jahre alt, und innerhalb der Mauern liegt die größte erhaltene gebliebene Medina der arabischen Welt. Überall kann man Fassaden mit raffinierten Verzierungen und den reizvollen Fenstern, takhrim, mit ihren typischen Arabesken und dem farbigem Glas bewundern.

Über den Turmhäusern erheben sich die Minarette der Moscheen und die Stadt ist mit Türkischen Bädern geradezu übersät. Das Herz der Stadt pulsiert auf dem Souk al-Milh, einem Ensemble aus rund 40 kleinen Souks, von denen ein jeder auf ein spezielles Produkt spezialisiert ist. Besonders kurios ist der so genannte "Markt der Diebe", wo jeder das verkaufen kann, was er nicht mehr braucht. Man kann auch Al-Jami' al-Kabir, die große Moschee, besichtigen. Unbedingt anschauen sollte man sich das Nationalmuseum und das Museum für Kunst und Handwerk. Marib, die antike Hauptstadt des Reichs von Saba, ist eine der größten Attraktionen des Jemens. Hier befindet sich die berühmteste Ausgrabungsstätte des Landes, wo man sich einige unglaubliche Lehmhütten mit kleinen Fenstern anschauen kann; darüber hinaus gibt es in den unterirdischen Steinhöhlen auch antike Sabaer Felsenzeichnungen zu sehen. In der Nähe sind die Ruinen bedeutender Tempel zu besichtigen, zu denen auch der Tempel von Bilqis und die Reste des großen Staudamms von Marib gehören. **Aden** (auf arabisch Adan) bedeutet wörtlich Paradies und in der Tat könnte man diese große Hafenstadt mit mehr als einer halben Million Einwohner als Tor zu jenem Natur- und Kulturparadies betrachten, welches der Jemen ist. Dieser am südlichen Rand der arabischen Halbinsel liegende Staat, der offiziell Republik Jemen heißt, ist das einzige republikanische Regierungssystem der Region: Es grenzt im Norden an Saudi-Arabien und im Osten an den Oman. Seine Küsten werden im Westen vom Roten Meer und im Süden vom Indischen Ozean umspült. Die Republik Jemen umfasst außer dem kontinentalen Territorium auch den Archipel Sokotra im Indischen Ozean und die Inselgruppen Perim und Kameran im Roten Meer. Das Klima Jemens ist von Ort zu Ort

unterschiedlich: An den Küsten herrscht ein tropisches, feuchtes Klima mit großen saisonalen Temperaturschwankungen, starken warmen Sommerwinden und wenigen Niederschlägen im Winter. Die Temperaturen schwanken zwischen 32 °C im Winter und 50 °C im Sommer. Im Landesinneren, auf einer Höhe zwischen 800 und 1.700 Metern, ist das Klima dagegen mit sehr starken Temperaturschwankungen im Laufe des Tages und mehr Regen gemäßigter.

Das Klima des Hochplateaus (Serat = frischer Ort) ist sowohl von starken Temperaturschwankungen während des Tages und des Jahres als auch von trockener Luft, heftigen Windstößen im Winter und Gewittern sowie starken Orkanen im Sommer gekennzeichnet. Die jetzige Republik Jemen wurde offiziell am 22.5.1990 durch die Vereinigung der Arabischen Republik Jemen, Hauptstadt Sanaa (antikes Königreich Saba, Unabhängigkeit von der Türkei seit 1904 und Republik seit 1962), mit der Demokratischen Republik Jemen, Hauptstadt **Aden** (unabhängig seit 1967 und durch die Verschmelzung der ehemaligen britischen Gebiete der Südarabischen Föderation entstanden), gegründet. **Aden** ist das größte Industrie- und Handelszentrum des Landes. Es bildet mit den um den ursprünglichen Kern herum entstandenen Vororten und dem Hafen neben Sanaa das zweitwichtigste städtische Ballungsgebiet. Bereits im 8. Jahrhundert vor Christus war **Aden** ein wichtiger Knotenpunkt für den Handel zwischen Asien, Afrika und Europa. Im Laufe der Jahrhunderte wurde **Aden** von Europäern und Arabern umkämpft: 1513 kamen die Portugiesen, die kurz darauf von den ägyptischen Mameluken und den Osmanen vertrieben wurden. 1636 vertrieb die Zaydita-Dynastie die Türken und 1839 wurde **Aden** von den Engländern erobert, die bis 1950 die Kontrolle behielten. Nach langen Jahren des Unabhängigkeitskampfes und einem Staatsstreich verließen die Briten schließlich die Stadt endgültig und Südjemen erlangte seine Unabhängigkeit und errichtete ein marxistisches prosovjetisches Regime.

Heute setzt sich **Aden** praktisch aus verschiedenen kleinen Städten zusammen: der antiken Hafenstadt, der Industriestadt (**Little Aden**) mit ihren riesigen Raffinerien und Madinat ash Sha'b, wo sich der Regierungssitz befindet. Außerdem sind da die beiden Vororte Ash Sha'ab und Shaykh Uthman. **Aden** ist jedoch nur eine Hafenstadt, die den Touristen gewiss nicht all das bieten kann, was die Hauptstadt Sanaa in petto hat, die zweifelsohne eine der schönsten islamischen Städte der Welt ist und auch zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Sie liegt in 2.300 Metern Höhe und ist ein echtes Juwel. Der Legende nach hat Sem, Sohn Noahs, diese Stadt gegründet, die schon unmittelbar danach als Zufluchtsort und Oase der Ruhe galt, da hier Kämpfe oder Kriege verboten waren. Viele Häuser der Altstadt sind über 400 Jahre alt, und innerhalb der Mauern liegt die größte erhaltene gebliebene Medina der arabischen Welt. Überall kann man Fassaden mit raffinierten Verzierungen und den reizvollen Fenstern, takhrim, mit ihren typischen Arabesken und dem farbigem Glas bewundern.

Über den Turmhäusern erheben sich die Minarette der Moscheen und die Stadt ist mit Türkischen Bädern geradezu übersät. Das Herz der Stadt pulsiert auf dem Souk al-Milh, einem Ensemble aus rund 40 kleinen Souks, von denen ein jeder auf ein spezielles Produkt spezialisiert ist. Besonders kurios ist der so genannte "Markt der Diebe", wo jeder das verkaufen kann, was er nicht mehr braucht. Man kann auch Al-Jami' al-Kabir, die große Moschee, besichtigen. Unbedingt anschauen sollte man sich das Nationalmuseum und das Museum für Kunst und Handwerk. Marib, die antike Hauptstadt des Reichs von Saba, ist eine der größten Attraktionen des Jemens. Hier befindet sich die berühmteste Ausgrabungsstätte des Landes, wo man sich einige unglaubliche Lehmhütten mit kleinen Fenstern anschauen kann; darüber hinaus gibt es in den unterirdischen Steinhöhlen auch antike Sabaer Felsenzeichnungen zu sehen. In der Nähe sind die Ruinen bedeutender Tempel zu besichtigen, zu denen auch der Tempel von Bilqis und die Reste des großen Staudamms von Marib gehören.

Bei folgenden **Seereisen** kann dieser Hafen als Anlaufstation enthalten sein:

- **Kreuzfahrt Golfstaaten**

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de